

## Merkblatt zum Minimaldatensatz von Bioproben in der Zentralen Biobank UMG

Die Nutzung von Bioproben ist im erheblichen Maße abhängig von den zugehörigen Daten. Daher empfiehlt die Zentrale Biobank UMG folgenden minimalen Datensatz zu jeder Bioprobe zu erheben:

- Geschlecht
- Geburtsdatum\*
- Datum der Diagnose\*
- Informationen zum Status der Einwilligung
- Hauptdiagnose ICD-10 GM
  - Bei Tumorentitäten zusätzlich ICD-O, Histologie, Staging, Lokalisation des Primärtumors/ der Metastasen

\* aus diesen Daten kann dann das Alter bei Diagnose errechnet werden

In **Starlims**, dem Probenverwaltungssystem der Zentralen Biobank UMG erfasste Daten:

- Datum und Uhrzeit der Probenentnahme\*
- Bioprobentyp
- Lagerort der Probe
- Qualität (SPREC<sup>1</sup>)
- Volumen

\* aus diesen Daten kann dann das Alter bei Probenentnahme errechnet werden

Diese Informationen sind nach Meinung der Zentralen Biobank UMG lediglich minimale Informationen. Darüber hinaus kann, je nach Forschungszweck, die Erhebung weiterer Daten notwendig sein.

**Projekte** - Im Rahmen von Proben aus der UMG Sammlung ist bei deren Festlegung zu prüfen, ob alle notwendigen klinischen Daten (welche später bei einer Herausgabe von diesen Proben interessant sein können) in den Krankenversorgungssystemen (z. B. Onkostar) vorhanden sind. Falls nicht, müssen diese eigenständig erhoben und gespeichert werden (z. B. in ixserv).

**Studien** - Im Rahmen von Studien sind zusätzlich benötigte klinische Informationen zur Studie in entsprechenden Datenbanken (z. B. SecuTrial) pseudonymisiert zu erfassen.

**Die Zentrale Biobank UMG ist nicht verantwortlich für die Sammlung klinischer Informationen einer\*eines Patient\*in.  
Eine Beratung zur Erhebung von Daten wird ausdrücklich empfohlen.**

---

<sup>1</sup> Standard Preanalytischer Code